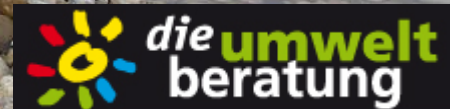


**„NÖ Wassergemeinden
...aus gutem Grund für unser Wasser...“**

*Machen Sie in Ihrer Gemeinde einen Wasserentwicklungsplan
und damit das Wasser zum Thema!*



Dipl. Ing. Anita Peintner



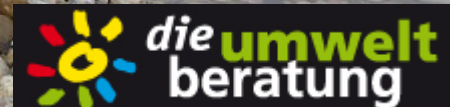
ZIELE des WASSERENTWICKLUNGSPLAN

- Umsetzung der NÖ Wassercharta auf lokaler Ebene
⇒ Bewusstseinsbildung für das Thema Wasser



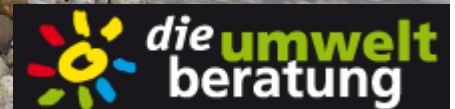
INHALT des WASSERENTWICKLUNGSPLANS

- Bewusstseinsbildung für das Thema Wasser
- Grundwasserschutz
- Fließgewässer und Feuchtgebiete
- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Hochwasserschutz
- Wasser als Standortfaktor



Nutzen für die Gemeinde

- Grundlage für langfristige Entscheidungen bezüglich dem Thema Wasser
- Identitätsstiftung in der Gemeinde
- Imagegewinn durch Auszeichnung zur NÖ Wassergemeinde
- Höhere Akzeptanz von Entscheidung durch Mitarbeit der BürgerInnen

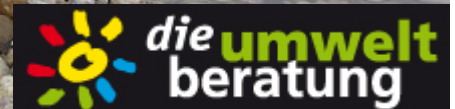


WEG zur „NÖ WASSERGEMEINDE“

Rolle der Gemeinde

Rolle "die umweltberatung"

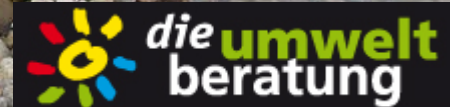
Beispiele von Maßnahmen



ROLLE DER GEMEINDE

1. ORGANISATORISCHE TÄTIGKEITEN - VORBEREITUNG

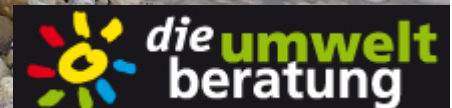
- Grundsätzliches Interesse der Gemeinde an der Erstellung des Wasserentwicklungsplans
- Beschluss in der Gemeinde zur Erstellung des WASPLAN
- Zusammenstellen des Projektteams und der -organisation
- Entscheidung über die Form der Beteiligung der Bevölkerung
- Bereitstellung der dafür notwendigen Ressourcen (Zeit!)



ROLLE DER GEMEINDE

2. INHALTLICHE TÄTIGKEITEN

- Erhebung des aktuellen Ist-Zustandes
- Erarbeiten von Zielen und Maßnahmen
- Einbindung und laufende Information der Bevölkerung
- Auswahl von 3 bis 5 konkreten Maßnahmen zur Umsetzung



STRUKTUR DES WASSERENTWICKLUNGSPLANS

1. Der Weg zum Wasserentwicklungsplan

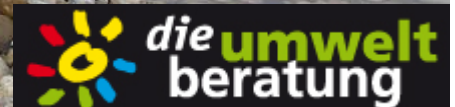
2. Die Inhalte – 7 Wasserthemen

Bewusstseinsbildung, Grundwasserschutz, Fließgewässer und Feuchtgebiete, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Hochwasserschutz, Wasser als Standortfaktor

- Derzeitige Situation
- Ziele der Gemeinde
- Lösungsmöglichkeiten und Maßnahmen

3. Prioritäre Maßnahmen

Maßnahme 1 - Maßnahme 5 vertiefend



Mögliches Gerüst eines Zeitplanes

Erst- Informationsgespräch

März, April

1. Kernteam-Treffen

Mai

2. Kernteam-Treffen

Juni, Juli

3. Kernteam-Treffen

September

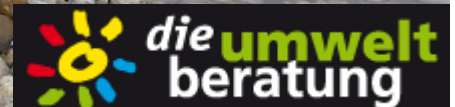
4. Kernteam-Treffen

Dezember

Zusätzlich gemeindeinterne Treffen notwendig!!!!

Endgültiger Einreichtermin

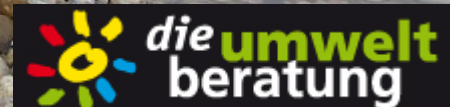
31. Jänner



ROLLE VON DER GEMEINDE

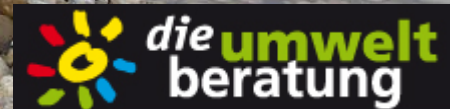
3. ABSCHLUSS TÄTIGKEITEN

- Einreichung jeweils bis spätestens 31. Jänner
- Beschluss des Wasserentwicklungsplan in der Gemeinde
- Öffentliches Bekenntnis zu den Zielen und Maßnahmen des Wasserentwicklungsplanes
- Abschlussveranstaltung
- Umsetzung der nach Prioritäten gereihten Maßnahmen (1 Maßnahme/Jahr)
- Bereitstellung der dafür notwendigen Ressourcen



ROLLE "die umweltberatung"

- Prozessbegleitung, Moderation und Basisfachberatung
- Schnittstelle zwischen Gemeinden und Land NÖ
- Vermittlung von inhaltlichen ExpertInnen
- Angebot von Veranstaltungen aus dem Standardprogramm von "die umweltberatung"



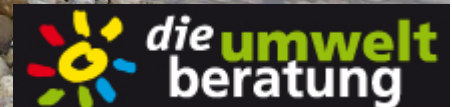
AUSZEICHNUNG „NÖ WASSERGEMEINDE“

- Ab März 2007 jährlich durch Land & Umweltdachverband
 - Verleihung zunächst für 5 Jahre
 - Kriterien:
 - *Motivation für die Erstellung und Umsetzung*
 - *Alle Wasserthemen zumindest kurz bearbeiten*
 - *Bevölkerung aktiv einbinden*
 - *3 bis 5 Umsetzungsmaßnahmen mit möglichst viel Bewusstseinsbildung*
 - *Öffentliches Bekenntnis durch Gemeinderatsbeschluss*



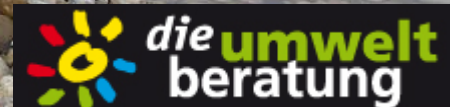
WETTBEWERB „NÖ WASSERGEMEINDE“

- Die besten umgesetzten Maßnahmen werden ab März 2008 prämiert !!
 - Jede NÖ Wassergemeinde kann pro Jahr 3 umgesetzte Maßnahmen einreichen
 - Preise: 15.000,--, 10.000,-- und 5.000,-- Euro
 - Kriterien:
 - Bewusstseinsbildender Aspekt
 - Bevölkerungseinbindung (Planung & Umsetzung)
 - Bedeutung für den Wasserschutz

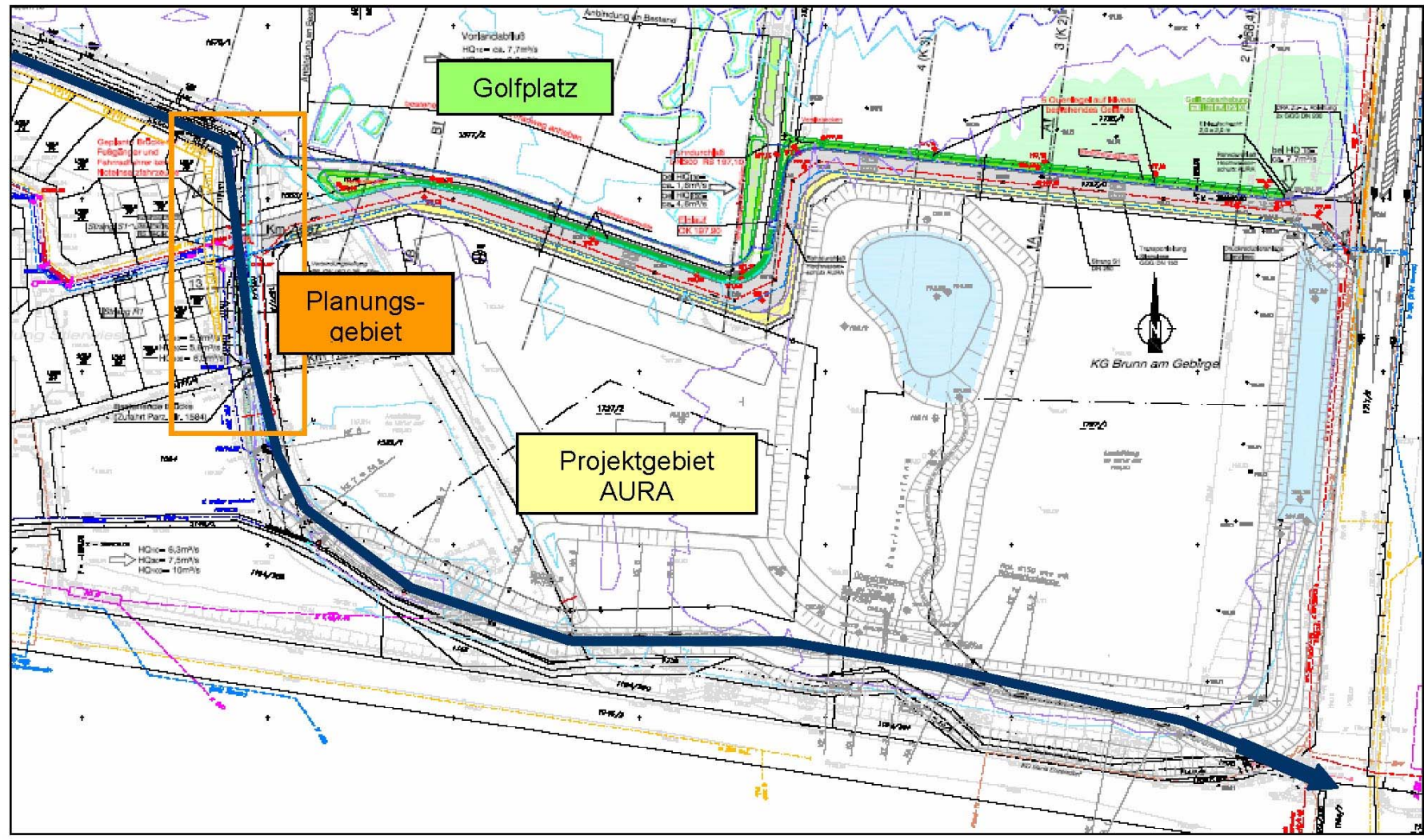


BEISPIELE AUS „NÖ WASSERGEMEINDEN“

- Sanierung eines Feuchtbiotops
- Infoveranstaltung zur Entsiegelung & RW-Versickerung
- Wasserwandertage entlang Bach oder Au
- Revitalisierung u. Sanfte Nachnutzung von Schottergruben
- Errichtung einer Fischaufstiegshilfe
- Verbesserung der Trinkwassernotversorgung
- Infoveranstaltung zum Sparsamen Umgang mit Wasser
- Wasserprojekt gemeinsam mit der Schule



Übersichtsplan „*Renaturierung Krotenbach*“ Brunn a. Gebirge



„Renaturierung Krotenbach“

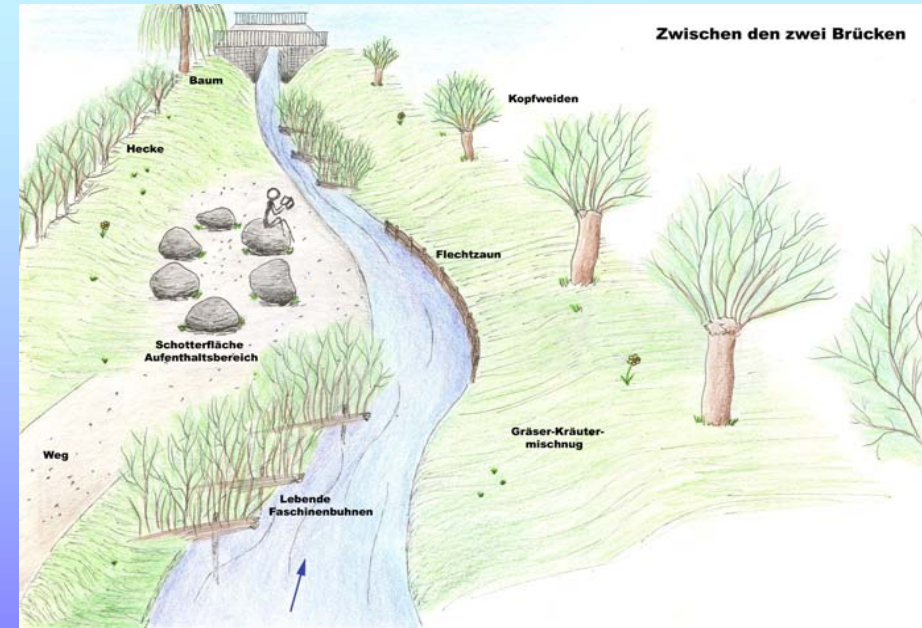
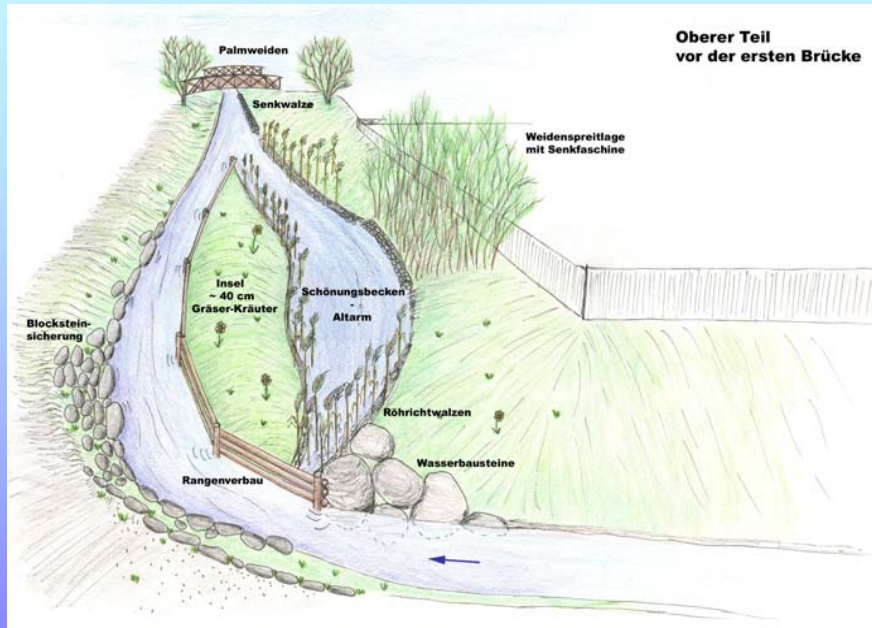
Brunn a. Gebirge

Derzeitiger
Zustand vom
Krotenbach =>

- geradlinig, reguliert
- schlechte Wassergüte
- schlecht zugänglich,
kaum Erholungsfunktion



„Renaturierung Krotenbach“ Brunn a. Gebirge



- guter chemischer sowie guter ökologischer Gewässerzustand
- pendelnde Linienführung, naturnahe Ufergestaltung
- Schaffung von strukturierten Lebensräumen
- Nutzung als Naherholungsgebiet

Info-Folder „NÖ Wassergemeinden“ liegt auf!

Nähere Infos unter

www.wassergemeinden.at

